

Vorwort

Hej, Hej!

Während der 2 Projektstage zum 40. Schuljubiläum haben wir für diejenigen, die nach uns nach Finnland fahren werden, die wichtigsten Infos zusammengestellt. Wir hoffen, dass ihr unsere Arbeit zu würdigen wisst, denn sie erspart euch die eigenen Referate ...

Nutzt die Materialien und freut euch auf ein interessantes Land mit gastfreundlichen Menschen.

Denn, vergesst nie, und hier möchten wir aus der Grußansprache zum 40. Schuljubiläum unseres Gymnasiums unserer finnischen Lehrerin Kerstin Niemela zitieren:

Wenn du mich fragst:
„Was ist das Allerwichtigste in der Welt?“,
sage ich dir
„Die Menschen, die Menschen, die Menschen.“

(Spruch der Maori)

Geschichte Finnlands

- 800-1100 Wikinger werden an der südfinnischen Küste sesshaft.
- 1155-1362 Erik IX führt drei Kreuzzüge nach Finnland. Allmählich wird Finnland christlich und schwedische Provinz.
- 1150 Um Tallin / Reval Konkurrenz zu machen, wird von König Gustav, einige Kilometer vom heutigem Zentrum entfernt, Helsinki Vasa eingerichtet.
- 1640 Helsinki/ Helsingfors wird an seine heutige Stelle verlegt.
- 1748 Der schwedische König lässt wegen der russischen Bedrohung die aus mehreren Inseln bestehende Seefestung Sveaborg , heute Suomenlinna, errichten.
- 1808-1809 Helsinki wird niedergebrannt. Die Truppen auf Sveaborg kapitulieren. Die Provinz Finnland gehört nun zum Zarenreich der Russen.
- 1812 Zar Alexander der I. erklärt Helsinki zur finnischen Hauptstadt.
- 1840 Helsinki wird wieder neu aufgebaut unter der Leitung der deutschen Architekten Johan Albrecht Ehrenström und Carl Ludwig Engel.
- 1917 Finnland wird unabhängig. Das finnische Militär zieht auf Suomenlinna ein.
- 1918-1919 Ein Bürgerkrieg entzweit das Land und fordert 20.000 Todesopfer. Das bolschewistische Helsinki wird von Marshall Gustav Mannerheim erobert.
- 1939-1945 In den drei Kriegen (Winterkriege, Fortsetzung, Lappland) gegen das Deutsche Reich und die Sowjetunion verliert Finnland bedeutende Gebiete. Es gibt viele Tote.
- 1945-1950 Die Satelliten-Städte um Helsinki entstehen aufgrund der Flüchtlinge aus Karelien. Im Abkommen und Bündnis mit der UdSSR nimmt Finnland eine Position zwischen Ost und West ein.
- 1952 Die Olympischen Sommerspiele finden in Helsinki statt, dadurch wird das Land bekannter. Der Tourismus wird angekurbelt.
- 1975 In der Finlandia-Halle findet die KSZE-Konferenz (Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) statt.
- 1990er 1995 tritt Finnland der EU bei. Die Lage bessert sich, nachdem es mit dem Zusammenbruch im Osten, in eine schwere Wirtschaftskrise schlitterte.
- 2000 Helsinki ist mit acht anderen Metropolen Weltkulturerbe, zeitgleich der 450. Geburtstag.
- 2002 Finnland führt den Euro ein.

2005 Helsinki erlebt einen historischen Besucherrekord, bewirkt durch die verbesserten Reisemöglichkeiten für das Baltikum sowie die Leichtathletik-Weltmeisterschaft, die 20.000 Besucher anlockt.

Helsinki's Einwohnerdaten

Einwohneranzahl 559330

Männer 46,6%

Frauen 53,4%

Finnisch sprechender Teil 87%

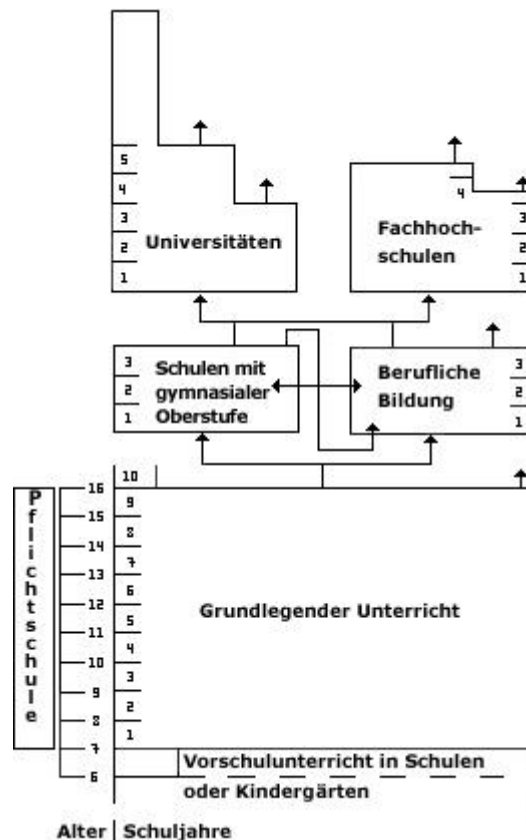
Schwedisch sprechender Teil 6,3%

Ausländer 5,3%



Das finnische Bildungssystem

Schematische Darstellung des Bildungssystems



Die Finnen führen ihren Erfolg auf mehrere Faktoren zurück:

1. Finnische Lehrer gehören zu den am besten ausgebildeten der Welt.
2. Die Lehrer arbeiten besonders selbstständig.
Sie wählen ihre bevorzugten Arbeitsweisen selbst aus, unterrichten nach selbst erarbeiteten Lernzielen und bestimmen, ob und welche Lehrbücher zum Einsatz kommen.
3. Es gibt keine standardisierten Prüfungen.
Nach Meinung finnischer Kritiker erzeugen Tests einen künstlichen Zeitdruck und bestrafen Schüler, die Aufgaben auf ihre eigene Art lösen zu wollen. Bei einem Übermaß an Tests orientiert sich der Unterricht nur noch am Prüfungsziel, viele Aspekte des Lernens gehen verloren.
4. Die Schüler lernen sich selbst einzuschätzen.
Die Kinder lernen schon in der Vorschule sich selbst einzuschätzen, z.B. Erledigung meiner Aufgaben .

In höheren Klassenstufen geben die Schüler ihre Selbsteinschätzung schriftlich ab. Am Ende des Schuljahres bewerten sie ihre Leistungen im Einzelnen (Abschlussevaluierung).

5. Die Schüler werden ermutigt selbstständig zu arbeiten.
Die Schüler werden angeregt, sich Informationen zu beschaffen, statt nur aus dem Lehrbuch zu pauken. „Wer sich selbst informiert, lernt auch dabei.“
Jedes Kind erstellt seinen eigenen Lehrplan für das Schuljahr. Unter Mithilfe von Eltern und Lehrern legen die Kinder eigene Lernziele fest.
6. Die Schumatmosphäre ist offen und unkompliziert.
Alle wollen sich in der Schule wohl fühlen.
7. Langsame Lerner bekommen intensive Unterstützung.
Nach den Pisaergebnissen gibt es an finnischen Schulen die geringsten Unterschiede zwischen den oberen und unteren Leistungsstufen. Förderungen sehen die Finnen stets als Chance.

Zentralamt für Unterrichtswesen (www.oph.fi)

Ist eine Expertenbehörde, die für die Entwicklung der Ausbildungsziele, -inhalte und -verfahren an den Schulen zuständig ist. Das Zentrum erstellt und billigt die Grundlagen der Lehrpläne und ist für die Evaluierung des Ausbildungssystems zuständig.

Unsere Austauschschule



Adresse:

Sturegatan 6

00510 Helsingfors

Tel. +358-9-31084440

In der Åshöjdens grundskola beginnen die SchülerInnen mit 7 Jahren in der ersten Klasse. Die Vorschule beginnt mit 6 Jahren. In der Zeit bis zur 6. Klasse sind es ca. 40 SchülerInnen, die am Unterricht teilnehmen. Bis zur 6. Klasse befinden sich die SchülerInnen in der Unterstufe.

Ab der 7. Klasse kommen die SchülerInnen aus 4 Unterstufen zusammen in die Oberstufe, die bis zur 9. Klasse geht, wo es ca. 160 Schüler sind.

Nach der 9. Klasse gibt es eine Aufbauklasse für alle schwedischsprachigen Schulen in Helsinki.

Von 34 Lehrern arbeiten 15 Lehrer nur an der Schule, alle anderen arbeiten auch an anderen Schulen.

In der Oberstufe haben die SchülerInnen 6-7 Stunden am Tag und bekommen jeden Tag warmes Essen.

Im finnischen Schulsystem gibt es 3 Semester mit jeweils 2 Perioden, die ca. 6 Wochen dauern. Zu jeder Periode gibt es ein Zeugnis mit den Noten 4 (ungenügend) bis 10 (sehr gut). Aber die Noten gibt es erst ab der 5. Klasse.

Die SchülerInnen duzen ihre Lehrer.

Das Motto von Åshöjdens grundskola ist „Wurzeln und Flügel“.

Wenn wir den Schülern Wurzeln,
Grundkenntnisse, Arbeitsroutine, eine sprachliche Identität
und ein starkes Selbstbewusstsein gegeben haben,
Wurzeln, die in der Wirklichkeit
und der umgebenden Gesellschaft verankert sind, dann
können wir ihnen Flügel geben,
das Vermögen, was schön ist, zu sehen,
die Möglichkeit, eigene Wege zu gehen und trotzdem das gemeinsame Ziel zu erreichen,
die Freude einer gut geleisteten Aufgabe zu erleben
und die Gelegenheit ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Ziele der Åshöjdens grundskola:

1)

Kenntnisse

- gediegene Grundkenntnisse
- gute Arbeitsroutine
- gute Fachkenntnisse
- gute sprachliche Fähigkeiten
- ein mathematisches Denkvermögen entwickeln
- Fähigkeit verschiedene Informationsquellen zu benutzen und Zusammenhänge zu verstehen
- ein analytisches Denken und kritische Denkfähigkeit entwickeln

2)

Gefühle

- Selbstvertrauen
- Verständnis und Respekt für sich selbst und andere
- Verantwortungsbewusstsein
- Rechtsgefühl und ethische Grundsätze
- Selbständigkeit
- Zielbewusstsein
- Wille und Mut sich zu engagieren



Die finnische Sprache

Finnisch ist die Amtssprache in Finnland, wird aber auch manchmal in Schweden, Russland und Estland gesprochen.

Die finnische Sprache ist sehr eng mit dem Estnischen und Lappischen verwandt. Sie lehnt sich stark an das Schwedische, Deutsche und Lateinische an.

Das finnische Alphabet besteht aus 31 Buchstaben:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, å, ä, ö.

Im Finnischen gibt es keine Artikel und keine Geschlechter, es gibt nur eine Form für die 3. Person Singular, nämlich **hän = er, sie**.

Das Finnische besteht aus 15 Fällen, wobei die meisten mit den Präpositionen z.B. in, aus, ins, auf usw. im Deutschen zu vergleichen sind.

Diese „Präpositionen“ werden als Endung an den Wortstamm gehängt, ähnlich wie im Lateinischen.

| Ausdrücke | | Zahlen | |
|------------------|----------------------|--------|-----------|
| Ja | Kyllä, Joo | Eins | Yksi |
| Nein | Ei | Zwei | Kaksi |
| Entschuldigung | Anteeksi | Drei | Kolme |
| Hallo | Terve, Moi | Vier | Neljä |
| Guten Morgen | Hyvää huomenta | Fünf | Viisi |
| Guten Tag | Hyvää päivää | Sechs | Kuusi |
| Guten Abend | Hyvää iltaa | Sieben | Seitsemän |
| Tschüss! | Heippä | Acht | Kahdeksan |
| Auf Wiedersehen! | Nökemiin! | Neun | Yhdeksän |
| Wie geht es dir? | Mitä kuuluu? | Zehn | Kymmenen |
| Danke, gut. | Kiitos, hyvää. | | |
| Wie heißt du? | Kuka sinä olet? | | |
| Ich bin ... | Minä olen ... | | |
| Ich mag dich. | Minä pidän sinusta. | | |
| Ich liebe dich. | Minä rakastan sinua. | | |
| Prost | Kippis | | |

Bei der Aussprache ist nicht viel zu beachten.

Es wird fast immer die erste Silbe betont. Alles wird so ausgesprochen, wie es geschrieben wird. Doppelvokale und –konsonanten werden ca. 2x länger ausgesprochen als normale.

Sitten und Bräuche Finnlands

Die Finnen haben ein sehr ausgeprägtes Nationalgefühl, welches von den vielen ehrenvollen Kriegen und bedeutenden sportlichen Erfolgen herrührt, vielleicht auch wegen ihrer spitzentechnologischen Leistungen.

Die Finnen sind sehr weltlich eingestellt, und die Religion ist im Alltag nicht sehr ausgeprägt. Dennoch genießen die Kirche und deren Priester eine hohe Wertschätzung und die religiöse Überzeugung wird respektiert. 84% der finnischen Bevölkerung sind evangelisch-lutherisch, 11% gehören der griechisch orthodoxen Kirche an.

Das Duzen ist in Finnland sehr geläufig, aber unter älteren Personen wird es als kränkend angesehen, wenn ein Fremder sie duzt. Man spricht die Leute mit den Titel an (z.B. Doktor, etc...). In Saunen wird der Finne ausgesprochen gesprächig.

In Finnland gilt allgemein die Gleichberechtigung unter den Geschlechtern. Männlicher Stolz oder herablassende Behandlung von Frauen werden als großer Verstoß der allgemeinen Etikette angesehen. Viele politische Ämter werden auch von Frauen besetzt, wie das Amt des finnischen Puhemies, des Präsidenten.

Der immer weiter um sich greifende Gebrauch von Handys hat viel zur Erneuerung des Bildes von der Kommunikationsfähigkeit der Finnen beigetragen.

Mit der Verbreitung des Handys hat sich auch eine lockere Etikette entwickelt, die darauf abzielt, störende oder gar riskante Formen des Telefonierens zu minimieren. In Flugzeugen und Krankenhäusern ist der Handy-Gebrauch verboten, während Besprechungen und Konferenzen gilt er als unschicklich, in Konzerten, Theatern oder Kirchen als barbarisch.

Die Muttersprachen der Finnen sind Finnisch, Schwedisch (5,8% der Bevölkerung) und Samisch (ca. 7000 Samen leben in Lapplands). Das einzige Land, in dem man sich relativ gut auf Finnisch verständigen kann, außer natürlich Finnland selbst, ist Estland. In den meisten Städten Finnlands sind Straßen und Gebäude in Finnisch und Schwedisch angegeben, welches die Zweisprachigkeit des Landes anzeigt. In den Beziehungen zwischen den beiden Sprachen kommt es nur selten zu Spannungen.

Beim Grüßen ist es üblich, sich die Hand zu geben und einander in die Augen zu blicken. Eine Verbeugung ist ein Zeichen für besonderen Respekt – ansonsten reicht ein Nicken mit dem Kopf. Beim Begrüßen eines Ehepaars wird als Erstes der Frau die Hand gereicht, außer man ist eingeladen, dann wird dem Gastgeber zuerst die Hand gegeben. Auch Kindern wird die Hand gereicht, Umarmungen sind unüblich.

Das Rauchen hat in den letzten Jahren abgenommen, die Einstellungen dazu werden immer negativer. Das Gesetz verbietet bzw. beschränkt das Rauchen in öffentlichen Plätzen und am Arbeitsplatz. Diese Gesetze befolgen die Finnen, auch wenn es noch eine große Zahl an Rauchern, auch im Kreis der Jugendlichen, gibt. Von Rauchern erwartet man Rücksichtnahme. Ein in das Haus eingeladener Gast fragt den Gastgeber um Erlaubnis zum Rauchen, auch wenn der Aschenbecher aufgestellt ist. Beim Essen ist das Anstecken einer Zigarette ziemlich üblich, wird aber nicht unbedingt gerne gesehen; die Mitgäste und besonders der Koch wissen es zu schätzen, wenn der Gast sich geduldet, bis Kaffee und Cognac serviert werden.

Ein Viertel der Finnen besitzt Ferienhäuser (*Mökki*), die meist am Meer oder an Seen gelegen sind. Strom, fließendes Wasser und Klimaanlage fehlen vielfach. Für die Finnen ist das Ferienhaus ein zweites Zuhause, ein „*Bindeglied*“ zu ihrem noch nicht weit zurückliegenden

ländlichen Hintergrund. Oft laden die Finnen Gäste in ihre Ferienhäuser ein. Natürlich bitten die Finnen ihre Gäste nicht, ihnen zu helfen, wissen es aber zu schätzen, wenn der Gast bei alltäglichen Arbeiten wie Kartoffeln waschen hilft. Der geübte Gast weiß, dass man den Vorschlag zum Verlassen des Ferienhauses erst am dritten Tag ausspricht.

Aber nun kommen wir zum wichtigsten Thema, die Saunen. Eine Nation, die über 1,5 Millionen Saunen verfügt, benötigt keine reguläre Saunaetikette, denn die Finnen eignen sich das Saunen auf die gleiche Weise an, wie sie sprechen lernen. Wenn Gäste anwesend sind,

gehen Frauen und Männer gewöhnlich getrennt in die Sauna. Da die Finnen sehr oft in die Sauna gehen, ist es nicht verwerflich, wenn jemand nicht in die Sauna will. Wenn einem Gast diese Prozedur zu mühsam wird, muss er daran denken, dass die Saunen der Stolz der Finnen sind und dass er für eine Verweigerung plausible gesundheitliche Gründe benötigt.

Typisch finnische Sportarten

Finnland gilt als sehr sportfreudiges Land, denn der Sport wird in Finnland groß geschrieben. Der Sport wird als Verkörperung der sogenannten finnischen Tugend angesehen. Und nicht nur Leistungssport. Bereits in der Schule werden die Kinder durch breit gefächerten, abwechslungsreichen Sportunterricht an aktive Bewegung herangeführt.

Finnische Sportler vollbringen Sportleistungen bei vielen internationalen Wettkämpfen. Sie sind dabei nicht nur in Wintersport-Disziplinen erfolgreich, wie man allgemein vermutet, sondern z.B. auch in der **Leichtathletik**. Erfolge bei sportlichen Wettkämpfen sind ein wichtiger Teil ihrer nationalen Identität. Erfolgreiche Sportler werden als Nationalhelden angesehen.



Vor allem in den 1920er-Jahren war der finnische Leichtathlet Paavo Nurmi erfolgreich. Paavo Nurmi, der „**Fliegende Finne**“, ist mit 9 Goldmedaillen einer der erfolgreichsten Athleten der Olympia-Geschichte. Ihm wird nachgesagt, er habe „Finnland auf die Weltkarte gelaufen“ – eine Aussage, die die Bedeutung von sportlichen Erfolgen für das Selbstbewusstsein der damals noch jungen Nation verdeutlicht.

Weiterhin zu erwähnen ist der viermalige Olympiasieger Lasse Virén, dessen Sieg über 10.000 Meter bei den Olympischen Spielen 1972 in München, als er trotz eines Sturzes mit Weltrekordzeit die Goldmedaille gewann, als Beispiel der finnischen Nationaltugend **SISU** (etwa: „Beharrlichkeit“, „Ausdauer“) gilt.

Ein Meilenstein der finnischen Sportgeschichte waren die Olympischen Sommerspiele 1952 in Helsinki. Ursprünglich sollte Helsinki bereits die Spiele 1940 austragen, die aber wegen des Zweiten Weltkrieges abgesagt werden mussten. Das größte internationale Ereignis, das je in Finnland stattgefunden hat, war für das kleine Land, das sich gerade erst von den Kriegsfolgen erholte, eine Möglichkeit, sich der Weltöffentlichkeit zu präsentieren.

Heutzutage ist **Eishockey** die populärste Sportart in Finnland. Spieler wie Teemu Selänne gehören zu den Stars der Nationalen Hockey Liga. Der größte Erfolg der finnischen Eishockeynationalmannschaft war der Gewinn der WM 1995 und die Silbermedaille bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin.

Im Wintersport interessierte man sich traditionell hauptsächlich für die nordischen Disziplinen Skilanglauf und Skispringen. Der finnische Skilanglauf befindet sich seit dem Dopingskandal von Lahti auf einem Tiefpunkt.

Motorsport ist dank Formel-1 – Rennfahrer wie dem zweimaligen Weltmeister Mika Häkkinen und Kimi Räikkönen populär.

Fußball hat in Finnland keine besondere Tradition. International bekannte Spieler wie Mikael Forsell, Jari Litmanen und Sami Hyypia haben der Sportart zu mehr Ansehen verholfen.

Finnlands Küche

Da Finnland viele Jahre von Schweden abhängig war, finden sich auf der finnischen Speisekarte viele schwedische Spuren. Einflüsse kamen aber auch aus dem Baltikum und vor allem aus Russland.

Das Frühstück: Das Frühstück fällt meist sehr deftig in Finnland aus. In Hotels und in Jugendherbergen wird es meist in Bufettform serviert.

Das Mittagessen: Beim Mittagessen bevorzugen die Finnen Fischgerichte wie zum Beispiel

-*Graavi lohi* = gebeizter Lachs

-*Rosolli* = Heringssalat

-*Mäti* = Kaviar von finnischen Fischen, Rogen, gelb oder orangefarben, serviert mit gehackten Zwiebeln und Crème fraîche (*smetana*)

Auch beliebt sind Aufläufe wie *Porkkanalaatikko* (Karottenauflauf) und *Maksalaatikko* (Leberauflauf), Suppen wie *Kesäkeitto* (Sommersuppe) mit vielerlei Gemüse und Kräutern, pikant süßlich abgeschmeckt, und *Korvsienikeitto* (Morchelsuppe) sättigende Cremesuppe mit Wald- und Pilzaroma sowie einige regionale Spezialitäten wie *Poronkärjistys* (Rentiergeschnetzelttes) und *Mustamakkara* (gegrillte Blutwurst), Spezialität aus Tampere, meist mit Preiselbeeren serviert.

Auch Süßspeisen mögen die Finnen, wenn auch nicht oft. *Pulla* (Hefebrötchen), süßes, mit Kardamom gebackenes, weiches Kaffee-Zubrot sowie *Kiisseli* (Beerengrütze), aus Waldbeeren zubereitet, eine dünnflüssige „Rote Grütze“, serviert mit Milch oder Sahne, sind nur einige Spezialitäten, die es zu nennen gilt.

Obwohl man in Finnland erst ab 18 alkoholische Getränke zu sich nehmen darf, gibt es dort dennoch eine Reihe von Getränken, von denen wir hier einige auflisten:

Kotkalja, ein hausgemachtes Bier aus Wasser, Malz, Zucker und Hefe gebraut, enthält einen minimalen Alkoholanteil. Es sollte bei keinem ländlichen Büffet fehlen. Aber das beliebteste Getränk bei den Finnen ist das Quell- und Leitungswasser, welches bei den Mahlzeiten gern, oft und in großen Mengen getrunken wird.

Das Abendessen: Beim Abendessen werden nur leichte und kalte Gerichte serviert.

Imbisse und Restaurants

In Finnland gibt es sehr viele Schnellrestaurants, die jedoch keine alkoholischen Getränke ausschenken dürfen, in denen man aber trotzdem gut essen gehen kann. Durch die Nachbarschaft mit Russland gibt es in Finnland, besonders in Helsinki, viele Restaurants mit vielen russischen Spezialitäten. Die Portionen sind sehr gut bemessen und das Essen ist äußerst kalorienreich

Sehenswürdigkeiten

Straßenbahnlinie 3T



Am besten genießt man Helsinki, wenn man mit der Straßenbahnlinie 3T fährt. Die Tour dauert ungefähr eine Stunde bis man wieder am Ausgangspunkt angekommen ist. Die Bahn hält an fast allen wichtigen Sehenswürdigkeiten. Man kann auch in umgekehrter Richtung mit der 3B fahren.

Das Zentrum (Senatsplatz)



Das Zentrum wurde zwischen 1820 und 1850 errichtet. Die Gebäude sind im klassizistischen Stil gebaut. Neben dem Dom befindet sich die Statue von Zar Alexander II., der 1818 geboren, am 2.März 1855 kurz nach dem Tod seines Vaters Alexander I. (18.Februar 1855) zum Zar gekrönt wurde und am 13.März 1881 durch ein Attentat ums Leben kam. Ferner finden sich auf dem Senatsplatz das Senatsgebäude, die Universität(Yliopisto), die 1828 von Turku nach Helsinki verlegt wurde und von Carl Eugen Engel entworfen wurde und von 1828 bis 1832 gebaut wurde.

Der Dom



Der Dom von Helsinki(Helsingin tuomiokirkko) ist zwischen 1830 und 1852 erbaut worden. Die ersten Pläne wurden aber schon 1819 von Carl Ludwig Engel angefertigt. Der Dom gehört zum zwischen 1820 und 1850 erbauten Zentrum Helsinkis. Das ganze Zentrum ist von Carl Ludwig Engel im klassizistischen Stil entworfen worden.. Der Dom ist eine evangelische Kirche, die das Zentrum des Bistums Helsinki bildet. Das Bistum Helsinki wurde 1959, also ein Jahr nach dem Bistum Essen gegründet. Der Dom wurde nach der Unabhängigkeit Finnlands in Suurkirkko (Großkirche) umgetauft.

Die Felsenkirche



Die Temppeliaukio Kirche befindet sich im Stadtteil Töölö von Helsinki. Es ist eine evangelische Kirche. Sie wurde 1969 fertiggestellt. Sie wurde in Granitfels hineingesprengt. Ihre Wände bestehen aus unbehauenen Fels und sind bis zur Kuppel Spitze 13m hoch. Die Kirche ist eine Touristenattraktion. Sie hat jährlich 500.000 Besucher und es finden dort Konzerte statt.

Die Uspenski-Kathedrale



Die Uspenski Kathedrale ist vom russischen Architekten Alexej Gornostajew entworfen worden und wurde 1868 geweiht. Sie ist eine orthodoxe Kirche und im russisch-byzantinischen Stil erbaut worden. Sie hat 13 Kuppeln, auf denen vergoldete Spitzen sind. Der Name kommt aus dem russischen und bedeutet „Mariä-Entschlafens-Kirche“.

Die Havis Amanda



Die Havis Amanda, auch Manta genannt, steht in der Mitte eines Brunnens am Rande des Kauppatori. Sie wurde 1905 von Ville Vallgren entworfen und 1908 errichtet, was großes Aufsehen erregte, da sie nackt ist. Es ist eine Bronzestatue, die einschließlich des Brunnenbeckens 5m hoch ist.

Der Sibelius Park und Denkmal



Der Sibelius Park liegt im Stadtteil Taka-Töölö in Helsinki. Der Park wurde 1945 anlässlich seines 80. Geburtstags nach ihm benannt. Das Sibelius-Monument wurde von Eila Hiltunen geschweißt und 1967 enthüllt. Es stellt einen Birken Wald dar. Jean Sibelius bekam seine Inspiration von Birkenbäumen. Heute ist der Park ein Touristenmagnet.

Das Olympiastadion und sein Turm



Das Olympiastadion ist von Yrjö Lindegren und Toivo Jäntti entworfen worden und wurde von 1934-1938 erbaut. Die Höhe des Turms entspricht der Weite, die der Speerwurf Olympiasieger von 1932, Matti Järvinen aus Finnland erzielte. Der Turm kann außerhalb von Veranstaltungen als Aussichtsturm genutzt werden. Das Stadion war das Hauptstadion der olympischen Spiele 1952. Es fanden dort aber auch die Leichtathletikweltmeisterschaften 1983 und 2005. Das Stadion wurde von 1994-1999 verkleinert. Es hatte vor dem Umbau 70.000 Plätze, heute sind es nur noch 40.000. Das Stadion war außerdem früher auf dem 10-Finnmarkschein abgebildet.

Finlandia-Halle



Die **Finlandia-Halle** ist ein im Jahre 1971 gebautes Konzert- und Kongressgebäude und das heutige Wahrzeichen Helsinkis. Sie wurde nach dem Entwurf des Architekten Alvar Aalto gefertigt. Der Baustil ist funktionell ausgerichtet und ist ein lebhafter Kontrast zur schwermütig wirkenden Landschaft. Die Halle liegt am südlichen Ufer der Bucht *Töölönlahti* und ist mit weißem Carrara Marmor verkleidet. Dort wurde auch im Juli 1975 die KSZE-Schlussakte unterzeichnet.

Linnanmäki Vergnügungspark



Klein-Movie-World Finnlands mit zwei Achterbahnen, Riesenrad, Falling Tower etc.

Museen in Helsinki

Heureka



Das Heureka bietet für Entdecker aller Altersgruppen das perfekte Ziel in Finnland. In über 100 Experimenten kann man staunen, erfinden, erkennen und entdecken. Das Heureka liegt außerhalb Helsinkis, ist aber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in wenigen Minuten zu erreichen.

Kiasma



Das Kiasma liegt direkt am Meer. Nach Ehrenström wurde es von einem deutschen Architekten gebaut und 1998 eingeweiht. In den Ausstellungsräumen wird Kunst ab den 60ern ausgestellt. Außerdem beherbergt das Kiasma ein Theater, Galerien, ein Café und ein Restaurant.

Suomenlinna



Die alte Seefestung Suomenlinna, Weltkulturrebe der UNESCO, ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Finnlands. Suomenlinna hat 850 Einwohner und ist ein Stadtteil Helsinkis. Heute noch kann man dort die alten Festungsanlagen ansehen. Auch gibt es Museen dessen Hauptthemen das Militär ist. Suomenlinna hat viele kleine Cafés, die besonders im Winter zum Aufwärmen einladen. Zu jeder Jahreszeit gibt es Führungen.

Shoppingmöglichkeiten in Helsinki



Der Marktplatz (Kauppatori) liegt direkt am Hafen, sodass manche Händler ihre Frischwaren direkt vom Schiff aus verkaufen.



Die Esplanadi ist eine Einkaufsstraße, in der man viele teure typisch finnische Läden, wie z.B. Marimekko, Hackmann oder Aarikka finden kann.



Direkt am Bahnhof findet man zwei große Shoppingcenter, vergleichbar mit dem Centro oder dem Rhein-Ruhr-Zentrum. In diesen Zentren findet man gute, aber auch teure Läden, wie z.B. Stockmann, Kluuvi usw., aber auch H&M und andere bekannte Läden.



Kamppi das neue Einkaufszentrum ist stolz der Finnen, wo man neben den Shoppingmöglichkeiten auch einen großen Busbahnhof findet.



Auf dem Kiseleff-Basar werden viele Kunsthandwerke und wunderschöne Souvenirs angeboten. Also es lohnt sich vorbei zu schauen.

Die Straßenbahnlinie 3T / 3B

Die Straßen-Bahnen 3T oder auch 3B sind ideal für Touristen. Deren Strecken verlaufen an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorbei.

1- **Kauppatori** ist ein Marktplatz, wo man vieles kaufen kann. Mo- Fr 6.30 - 18.00 Ortszeit
Sa 6.30 - 16.00 Ortszeit

Und im Sommer immer So 10.00 - 17.00 Ortszeit

2- **Senatintori** ist der Senatsplatz im Zentrum der finnischen Hauptstadt Helsinki. Mit den von Carl Ludwig Engel entworfenen Gebäuden ist der Platz ein wahrer Augenöffner für Touristen. Die Nordseite wird vom Dom von Helsinki, dem bekanntesten Wahrzeichen der Stadt, beherrscht. Auf der Ost- und Westseite befinden sich zwei weitere von Engel entworfene Bauwerke: das alte Senatsgebäude, das heute den Staatsrat beherbergt, und das Hauptgebäude der Universität Helsinkis. Die Mitte ziert eine Statue des russischen Zaren Alexander II.

3- **Aleksanderinkatu** ist eine der berühmtesten Einkaufs-Straßen.

4- **Ylioppilastalo**. Zur Rechten sieht man die Statue "Three Smiths" (Felix Nylund, 1932)

5- **Lasipalatsi**

6- **Luonnontieteellinen museo**, das „Natural History Museum“ mit der Statue Elk davor. Und die "Tempeliaukio" Kirche ist zur Rechten an der nächsten Ampel.

7- **Kauppakorkeakoulu**, Direkt neben der rechts gelegenen "Helsinki School of Economics and Business Administration" und direkt neben der links liegenden "Swedish School of Economics and Business Administration", Hanken.

8- **Sammonkatu**

9- **Apollonkatu**

10- **Töölöntori** Markt, Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.30 - 14.00 Ortszeit
Sa 6.30 - 15.00 Ortszeit

Von dort nur noch ein kleines Stück bis zum Sibelius Monument.

11- **Ooppera**, das finnische National-Opernhaus wurde im Jahre 1993 eröffnet. Hier zu sehen ist auch das Olympia-Stadion, wie auch das Sport Museum zur Rechten.

12- **Töölön halli** liegt zu Linken des Tramway Museum. Geöffnet vom 1. August bis zum 31. Mai. So-Do 11.00 - 16.00, donnerstags freier Eintritt.

13- **Kansaneläkelaitos** ist das "Social Insurance Institution" von Finnland.

14- **Auroran sairaala**, das Aurora Krankenhaus, zur Rechten liegt das Olympia-Stadion.

15- **Eläintarha**, ein Sportfeld

16- **Karjalankatu**

17- **Alppalia**, der "Linnanmäki" Freizeitpark zur Rechten. Die Alppila-Kirche ist weiter links.

18- **Porvoonkatu**

19- **Urheilutalo**, eine Sporthalle. Brahes Sportfeld zur Linken.

20- **Kaarlenskatu**

21- **Karhupuisto**, der "Bären-Park". Die Statue im Park wird "Bär auf einem Anthill" genannt. Die Kallio Kirche steht im Hintergrund zur Rechten.

22- **Kallion virastotalo**, das Helsinki-Theater steht hinter dem Block der "municipal offices".

23- **Hakaniemi**, ein Marktplatz und eine Markthalle. Marktzeiten: Mo-Sa 6.30 - 15.00
Dort ist ein Motorbootservice.

24- **Varsapuistikko**, schließt am Kaisaniemi Park an. Die botanischen Gärten sind zur Rechten. Die Statue im kleinen Park zur Linken heißt "Motherly Love".

25- **Kaisaniemi**

- 26- **Rautatieasema**, die zentrale Bahn-Station von Helsinki. Das finnische National-Theater (rechts) und eine Statue des Schreibers Aleksis Kivi. Schließt an der unterirdischen Shopping-Straße und der Metro an.
- 27- **Ylioppilastalo** (s.o.)
- 28- **Erottaja**
- 29- **Fredrikininkatu**, Design-Shops. Café Ekberg, das älteste Cafe in Helsinki.
- 30- **Iso Roobertinkatu**, Pedestrian Straße mit kleinen Geschäften und Boutiquen, Restaurants und Clubs.
- 31- **Viiskulma** ("Five Cornes") Musik-Shops und kleine Boutiquen.
- 32- **Eiran sairaala**, das Eira-Krankenhaus. Mikael Agricola-Kirche zur Rechten.
- 33- **Kapteeninkatu**
- 34- **Neitsytpolku**
- 35- **Kaivopuisto** Park, die romanisch-katholische Kathedrale von St. Henry zur Rechten.
- 36- **Olympialaituri**
- 37- **Eteläranta**, die alte Markthalle.

Hei Helsinki – Auf Wiedersehen in Essen

„Wir treffen uns pünktlich!! 2 Stunden vor Abflug, also um 14:45 Uhr vor dem AirBerlin/NIKKI-Schalter!“ Das war die Aufforderung unserer begleitenden Lehrer Frau Greitemeier und Herrn Book. Wir waren alle pünktlich. Jeder freute sich und doch war ein bisschen Nervosität im Spiel. Wie ist wohl meine Gastfamilie, wie komme ich klar? All diese Fragen schwirrten durch unsere Köpfe. Doch nicht lange. Im Flieger war alles vergessen. Dann wurde es noch einmal spannend. Wir wurden von unseren Gastfamilien abgeholt. Die Fahrt zum Haus der Familie war natürlich interessant, man lernte sich kennen und bestaunte die unbekannt Umgebung. Sie sollte nicht lange unbekannt bleiben! Schon am ersten Tag machten wir in Kleingruppen zusammen mit unseren Finnen eine Stadtrallye durch Helsinki. Nachdem wir uns einmal alles angesehen hatten, waren unsere Anlaufstellen nach dem Programm klar: Mc Donalds und Shoppen! Ganz so viel Zeit zur freien Verfügung blieb aber nicht. Wir hatten einfach zu viel zu tun. Da war zum Beispiel das Sportfest im Olympiastadion, bei dem man sich wie bei einem Fußballspiel von der Atmosphäre her vorkam, nur lief alles etwas gesitteter ab. Wir verbrachten auch einen ganzen Tag auf der berühmten Festungsinsel Suomenlinna nahe Helsinki. Nach der Besichtigung nutzten wir dann die restliche Zeit zum Sonnenbaden am kleinen Strand der Insel. Ausklingen ließen wir die super Woche mit einem Tag Urlaub. Eine der finnischen Lehrerinnen lud uns zu sich nach Hause ein und es wurde erst einmal gegessen. Danach ging es an einen See, wo wir nicht nur in der Sonne liegen, sondern auch Kanu fahren und andere Aktivitäten machen konnten. Und schon kam der letzte Tag. Nach ein paar Runden Bowling ging es ans Kofferpacken. Es war zwar nur eine Woche, aber man hatte so viel erlebt, dass es einem sehr schwer fiel Abschied zu nehmen! Nach reichlichen Tränen am Flughafen ging es auch schon wieder nach Hause.

Doch das Wiedersehen ließ nicht lange auf sich warten! Ein Jahr später hatten wir den Heimvorteil! Diesmal blieb auch sehr viel mehr Zeit zur freien Verfügung, die die meisten mit Besuchen im Centro oder in den Innenstädten verbrachten. Was wir allerdings zusammen erlebten, war auch nicht von schlechten Eltern! Wir waren sportlich aktiv beim Volleyballspielen und Klettern, bildeten uns kulturell auf Zollverein weiter und hatten Spaß im Moviepark. Nicht zu vergessen ist jedoch der Abend im „Starlight Express“ – für uns alle ein Highlight! Doch ging auch diese Woche schnell zu Ende und schon war der letzte Abend mit einer Abschlussfeier in

der Schule gekommen! Hier konnten noch einmal alle miteinander Spaß haben. Der Spaß hielt allerdings nur bis zum nächsten Morgen. Die Abreise stand bevor und am Ende stand erneut ein tränenreicher Abschied.

Melina Brune, Stufe 11



Nützliche Internetadressen

www.dfgnrw.de (Deutsch-Finnische-Gesellschaft – von dort Links zu allen wichtigen Themen)

www.virtual.finland.fi/de/ (Fakten und Artikel zu Finnland)

www.visitfinland.de (Finnische Zentrale für Tourismus)

www.finnland.de (Finnische Botschaft)

www.donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi (on-line Sprachkurs)

www.wikipedia.de (Artikel "Finnland" und "Helsinki")

An diesem Heft haben mitgearbeitet:

Melina Brune

Ann-Kathrin Niegsch

Angelique Wagner

Ricarda Binder

Denise Gallert

Lukas Klein

Nina Trimborn

Susanne Bosen

Rainer Book